

Kundliches Dementi eines unfröhlichen Gerichts. In verschiedenen Städten des Bundes—eine Großstadt scheint davon verschont geblieben zu sein—ist in letzter Zeit das unbegründete und lächerliche Gerücht verbreitet worden, daß die Bundesregierung einen gewissen Teil der Konfession der Hausfrauen für die Ärtieren der Schlachtkörper werde. Das Gerücht scheint solchen Umfang angenommen zu haben, daß die Regierung es für notwendig erachtet hat, die Bevölkerung mit einem amtlichen Dementi zu beruhigen. Das Informations-

Bureau des Akerbau-Departements hat nämlich die folgende Erklärung erlassen: Es ist nichts Wahres an dem weitverbreiteten Gerücht, daß die Regierung beabsichtigt, Familien Rationierungsmittel-Administration und das Akerbau-Departement erlassen gemeinsam eine Gegenerklärung zu der scheinbar absichtlich das Werk gefügten Propaganda, die erklärt, daß die Regierung die Absicht habe, jeder Familie die Konfession, die sie über 100 Quart eingemacht habe, wegzunehmen. Dies ist nur eine Art der Gerüchte, die weiter Verbreitung gefunden haben. Ein anderes Gerücht ist, daß die Regierung das Einmischen und Errechnen von Früchten und Gemüsen aus dem Grunde empfohlen habe, damit dieselben sich in bequemer Form für den Transport befinden, wenn die Regierung bereit sei, sie wegzunehmen. Ein weiteres Gerücht lautet, daß diese Sachen amerikanischen Familien wegenommen werden würden, um sie nach England zu schicken. Als ein Automobilfahrer auf seiner Fahrt bei einem Farmhause anhält, um seinen Radiator neu zu füllen, stellte er neugierig die Frage, ob die Familie viele Früchte einmachte, und erhielt die Antwort, daß sie in dieser Hinsicht gar nichts tue, weil die Regierung die Absicht habe, das Eingemachte zu beschlagnahmen und nur so viel zuzulassen, als für den tatsächlichen Gebrauch der Familie notwendig sei.

Die Vogelschenke.

Schlag von Julius Knopf.

Ernst Warnke, Geheimrat des Reichs im Ministerium des Innern, ein von seinem Vorgesetzten außerordentlich geschätzter Beamter, hatte bereits die Mitte der Fünziger erreicht, als er sich in eine junge Verwitwete verliebte, die er bei einem Familienbesuche kennen gelernt. Seine verdienstvolle Junggesellenzeit wurde gleich darauf von der Leidenschaft heimgeführt, daß er, von der Furcht erfüllt, das hübsche Mädchen verlieren zu können, ohne lange Überlegung seine Werbung vorbrachte. Sie wurde ebenso schnell angenommen. Denn Grete war ein Kind ihrer Zeit und als solches stand sie auf dem Boden praktischer Liebeserregung und höherer Erziehung. Die Eltern waren arm und ihre Jugend deshalb nicht reich an den Freuden dieses Lebens.

durch Hochdruck zu geben, daß er ihr nur eine sehr knappe Summe für ihre Garderobe aussetzte, so mußte die reiche Frau Geheimrat bei einer einfachen Schneiderin arbeiten lassen, der sie zudem nur billige Stoffe zur Verarbeitung übergeben konnte.

Aber selbst die häßlichsten, schlechtesten, billigen Kleider konnten ihre schöne Figur nicht ganz unterdrücken, die anvertraute Friseur ihre hübsche Gesicht nicht völlig entstellen, und so bedauerte man in den Kollegentreifen, die der Geheimrat nicht meiden konnte, die neue junge Frau, die sich mit so unmodernen Kleidern begnügen mußte, und sich nicht einmal eine Friseurin zu halten vermochte.

So gaben die billigen Stoffe der Frau Geheimrat billigen Stoff zur Unterhaltung. Frau Grete war nicht dumm und bewies einen guten Willen und warmes Interesse für die Kunst, also konnte es nicht Verschwendung sein, daß sie sich darauf unvorsichtig zuhastete. Es mußte daher an dem Mann liegen, der sie nicht über den Reichtum, den man bei ihm vorausgesetzt hatte? Oder war er auf seine alten Tage ein Geizhals geworden?

Man diskutierte über den Fall, so oft man dem Ehepaar in der Gesellschaft begegnete, und kam zu keinem Resultat. Nur einer hätte darüber die richtige Auskunft geben können, aber der schwieg. Das war Bolters, der Jugendfreund des Geheimrates und sein Spezialkollege im Ministerium. Gleich ihm hatte er es bereits zum Geheimrat gebracht, trotzdem er einige Jahre jünger war. Beide hatten die gleichen Chancen zum Advancement.

Ihre langjährige Freundschaft war bereits in den ersten Monaten der jungen Ehe in die Brüche gegangen. Denn Bolters, dessen Körper seine Geistesfähigkeit und Frische durch den Sport bewahrt hatte, machte noch einen gar zu schneidigen und jugendlichen Eindruck, um nicht die Eifersucht des Geheimrats anzufachen. Und als sich Bolters gar für Frau Grete, die ihm weinend ihr Köstliches entgelte, eifrig ins Zeug legte und für höhere Toilettengelegenheiten plädierte, da ergriß der Geheimrat die günstige Gelegenheit. Er sagte kühl und referiert: „Lieber Freund, du bist ein tüchtiger Junggelehrter, der nichts von ehelichen Angelegenheiten versteht und sich darum nicht zwischen Mann und Frau stellen sollte. Es ist höchst traurig, daß du dieses Tätigkeitsfeld erlangst, und deshalb gebe ich dir den Rat, es anderswo zu erlernen und mich dann erst wieder mit deinen Besuchen zu beschäftigen.“

Die Absage war zu deutlich, als daß sie ignoriert werden konnte. Fortan mied Bolters das Haus des geheimräthlichen Ehepaares, aber er war nicht Philosoph genug, um nicht den heißen Drang nach Revanche zu verspüren. Einmal nachgehends durfte er sich bald entledigen. Das war, als ihn einige Wochen später sein hoher Chef mit einer längeren Unterhaltung beehrte, die auch die Beamten des Ministeriums freilich. Mit strategischem Scharfblick griff Bolters die günstige Gelegenheit auf, um das Gespräch auch auf den Kollegen Warnke zu bringen.

„Ja, ja“, meinte der Minister, „er hat eine hübsche Frau, aber sie scheint etwas — hm — fumpel zu sein.“ Bolters ritterliches Gefühl lehnte sich gegen diese Unternehmung der Freundin auf. „Ergellens, wenn ich mit einer Bemerkung gefaßt werden darf, die Frau Geheimrat ist durchaus nicht so fumpel, wie es den Anschein hat. Sie ist eine Dame von Weltbildung und Geschmack.“

Die Erzählung sah den Verteidiger der jungen Frau erstaunt an. Er räusperte sich und erwiderte etwas gebohrt: „So, so was Sie sagen! Aber soviel ich gehört und ich mich auch des öfteren in Gesellschaft mit eigenen Augen überzeugt habe, geht die Frau Geheimrat mit einer geradezu auffallenden Einfachheit gekleidet. Das grenzt beinahe schon, was wir sagen wir milde, an Geschmackswichtigkeit. Wie ich höre, hat man ihr ja auch den Spitznamen der „Vogelschenke“ gegeben.“

„Zu Unrecht, Erzellens, sehr zu Unrecht!“ erwiderte sich Bolters. „Die arme Frau hat nur unter der Tyrannie des Mannes zu leiden und in ihrer Bornesamkeit vermag sie es, die Welt darüber aufzuklären, daß ihre auffallend einfache, ja, ich gebe zu, fast geschmacklos gekleidete das Werk ihres Mannes ist.“

er sei doch nicht so vernünftig, wie man annimmt, und es geschähe notwendig, daß ich meine. Bolters glaubte, es seien gewisse schuldig zu sein, auch den wahren Grund anzuführen, es ist da Eifersucht im Spiel.“

Der Minister war nachdenklich geworden. Er kreuzte die Arme über dem Rücken und ging sinnend auf und ab. Dann blieb er vor dem Geheimrat stehen und schüttelte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen für Ihre — Eifersucht — Ihre Aufmerksamkeit ist sehr wertvoll. Um übrigen, Sie, lieber Geheimrat, sind kein Geizhals, soviel ich weiß, genießen Sie Ihren Reichtum.“

Ein gnädiges Kopfnicken und Bolters war entlassen. Raum eine Woche später wurde Geheimrat Warnke in das Arbeitszimmer des Ministers gebeten. Respektvoll blieb er stehen, doch bald forderte ihn der hohe Vorgesetzte auf, Platz zu nehmen.

„Mein lieber Geheimrat“, begann er die Unterhaltung, „ich habe Ihnen eine Mitteilung zu machen, freigeigentlich. Selbst der Betreffende, um den es sich handelt, wird in einigen Minuten erst erfahren, was ich Ihnen jetzt zu sagen habe. Mein lieber Geheimrat“, setzte er von neuem an, „Sparsamkeit und Einfachheit sind Tugenden, die niemand höher einzuschätzen weiß, als ich. Dies, für den Beamten im allgemeinen, für den Beamten in besonderen wertvolle Eigenschaften besitzen Sie. Lieber Warnke, in hohem Maße.“

Der Geheimrat verbeugte sich dankbar, als geschmeichelt. Von seinem Vorgesetzten gelobt zu werden, berührt stets sympathisch. „Auch Ihre Frau Gemahlin“, fuhr der Minister fort, „haben Sie nach dieser Richtung hin höchst vorteilhaft beeinflusst, wie ich mich selbst zu überzeugen Gelegenheit hatte und wie mir aus Ihren Kollegentreifen bestätigt wird.“

Warnke horchte auf. Wohin zielte diese Anspielung? Ihm wurde ein wenig unbehaglich zumute, direkt hängt sich. „Ihre Gattin, lieber Warnke, kleidet sich mit der Einfachheit der simplen Bürgerfrau. Weit davon entfernt, es zu beurteilen, beglückwünschte ich Sie zu einer solchen Frau, die einen Mann nicht mit unnützen Geldausgaben, besetzt, wenn seine Vermögensverhältnisse einmal nicht mehr auf der Höhe sind.“

Wieder verbeugte sich der Geheimrat, der sich bemühte, die Kränze dieses schmeichelförmigen, aber auch sonderbaren Gesprächs aufzufassen. Er sollte sie bald erfahren. Die Erzählung erhob sich, ein Zeichen, daß die Unterhaltung sich dem Ende näherte.

„Mein verehrter Geheimrat, ich bin zu distret, um Sie zu fragen, ob potentiäre Unermüdung oder sonst etwas Sie zu einer derartigen Einfachheit in der ähernen Lebensführung veranlaßt. Wie dem auch sei — Sie werden begreifen, daß ich Sie für den höchsten Posten, für den Sie in Frage kommen, der aber gewisse, nicht zu umgehende korpulente Repräsentationspflichten erfordert, insoweit es wieder ausreichen noch vorzuschlagen dürfte. Und darum — ich betone, daß ich Ihre Begabung außerordentlich schätze und Ihren Leistungen volle Anerkennung widerfahren lasse — ja, also, aus Anlaß dieser Erwägungen, um Sie nicht in Konflikt mit Ihren Prinzipien oder gar Ihren petuniären Verhältnissen zu bringen — habe ich für den freizuerwerbenden Posten eines Regierungspräsidenten nicht Sie, lieber Freund, in Vorschlag gebracht, sondern Ihren Kollegen, den Geheimrat Bolters.“

Die bekannte, verabschiedende Kopfbewegung, und Geheimrat Warnke empfahl sich, Weh und Mut in der Art verletzten, gepöbelten Mannesfeie.

Classified Ads You Should Read

Verlangt—Weiblich. Etern! Ist es Ihnen nicht gleichgültig, wo Ihre Tochter arbeitet? Wünschen Sie nicht, daß sie stets ein warmes Mittagmahl hat? Gutes Licht und frische Luft während der Arbeitszeit? Wollen Sie sich sicher fühlen, während sie an der Arbeit ist?

Wenn ja, dann schickt sie sofort nach der Snow White Bakery der 12ten Biscuit Company an 13. und Capitol Ave., um eine Applikation zu machen. Hier erhält sie ein warmes Mittagessen für 12c. Hier sind die Arbeitsräume licht und luftig. Hier ist sie sicher, da das Gebäude feuerfest ist. Gute Mädchen, die arbeitswillig sind, können in unserer Snow White Bakery stets guten Lohn verdienen. Die fähigsten Mädchen werden von Zeit zu Zeit ausgesucht und erhalten besser Stellen, da wir unsere Angestellten für bessere Positionen heranbilden.

12ten Biscuit Co. Douglas 2123. Dreizehnte Straße und Capitol Avenue, Omaha, Neb. Verlangt: — Mädchen für Hausarbeiten. Frau Eos. Lunch, 3316 Garney Str. Tel. Garney 4094. Verlangt: — Tüchtiges Mädchen; kein Bäckchen; Familie besteht aus 3 Personen. 102 N. 35. Ave. Tel. S. 6129. Verlangt: — Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeiten. 3503 California. Tel. Garney 3621. Verlangt: — Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dauernde Stelle und guter Lohn. Empfehlungen verlangt. Erfahrung nicht abh. 1325 Süd 35. Straße. Tel. Garney 2995. Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Kopfschmerz--- Niedergeschlagenheit?

Von Nieren-Unreinung. Unbedachtheit im Essen und Trinken hat solche Uebel allmählich zur Folge—zu anderen Zeiten sehr schnell.

BALMWORT TABLETS

werden die gewöhnliche Besserung bringen, wenn solche Symptome vorhanden sind, wie diese.

Schuhpreise sind niedriger!

Wasserfeste—Niedrige Preise—Fabriksarbeit. Jeder Tag ein Spezialverkaufs-Tag.

Wie bestanden haben zwei Paar Männer, Frauen oder Kinder für den Preis eines Paares, welches Sie in Schuhläden das haben Meistbietende zu bezahlen haben. Die speziellen Wollen und besten Wollen.

Spezialgute Männerhüte, \$1.95, \$3.45, \$3.95. Frauenhüte, \$1.95, \$3.45, \$3.95. Schulhüte für Frauen und Mädchen, \$1.95, \$2.35, \$2.45.

Weimer Shoe Brokerage Co., Inc.

412 Nord 16. Straße. Gegenüber dem Jefferson Square.

Verlangt Anzeigen!

Solche sollten stets geschickt werden zur Veröffentlichung in der

Deutschen Zeitung

Nachgerade weiß jedermann, daß diese Zeitung nicht nur auf der Straße gekauft und gleich wieder weggelegt oder weggeworfen wird, denn sie ist in der

Stadt Omaha

im schönsten und im wahrsten Sinne des Wortes

Das Familienblatt

Sie wird ins Haus genommen, nach Hause gebracht und von allen Familienmitgliedern gelesen im

Trauten deutschen Heim

Praktische Häkel-Vorb. No. 1.



Praktische Häkel-Vorb. No. 1. Mit vollständigen Anleitungen der besten neuen Häkelweise, mit den „aktuellen“ Schlingen, im großen Maßstab gezeichnet, so daß es dem Lesenden leicht gemacht ist, zu lesen und zu lochern. Entbalt Zeichnungen und Anweisungen zur Herstellung von Schürzen, Hülsen, Mänteln, Sonnenblumen, Tischdecken, Strümpfen, Tischdecken und das Schließen ist prägnant auf dem allerbesten Niveau gezeichnet.

Die werden Sieles auch zu lochern wollen, wenn es Ihnen beliebt. Wenn Sie nicht lochern wollen, so können Sie auch ohne lochern, unter welchen Sie es wünschen. Jedes Stück für 12c. Bestellen per Post bezahlbar.

Tägliche Omaha Tribune, Pattern Department, 1311 Howard Str. Omaha, Neb.

Das Ende Eurer Hühneraugen!

Schmerzen sofort verschwinden — Hühneraugen hebt sich ganz ab.

In der ganzen Welt gibt es nichts Besseres für Hühneraugen, als „Wohl-Dr.“. Hühneraugen lösen sich ab, verschwinden, verschwinden der Schmerz sofort und das Hühnerauge hebt sich selbst ab. Keine Schwielen, keine Wunden, „Wohl-Dr.“ wirkt selbst. Millionen bewundern es; mehr bewundern, als alle anderen Hühneraugenmittel zusammen genommen.

Die Räume der „Kriegsgefangenen-Fürsorge“ sind, wie bekannt, 24 North Moore Street, New York. Wohin Beiträge Cheds, ausgestellt „Adolf Kautzsch, Ehegatten“, erbeten werden.

Kriegsgefangenen-Fürsorge.

Die Kriegsgefangenen-Fürsorge New York hat auf Veranlassung der Schweizer Gesundheits- und Wohlfühlungs- und mit Genehmigung des Staats-Departments die Fürsorge für die in den Vereinigten Staaten notleidenden Deutschen ausgenommen. Diefelbe soll sich auf die internierten, durch vorübergehende Arbeitslosigkeit oder Krankheit mittellose geordneten Deutschen (alleinstehende Männer sowohl wie Frauen und Familien mit oft zahlreichen Kindern) erstrecken. Die Internierten, besonders die Seelente ohne Anschluss an die beiden deutschen Groß-Redaktionen, bedürfen ebenfalls der Hilfe.

Alle eingehenden Gesuche werden sorgfältigster Prüfung unterzogen. Unterstützungen werden nur wirklich Notleidenden, im Einklang mit dem vom Staatsdepartement ausgesprochenen Wünschen, gewährt werden. Eine besondere Abteilung für dieses Hilfswerk ist eingerichtet worden, deren Leitung ebenfalls Herr C. Wolkmann übernommen hat.

Die „Kriegsgefangenen-Fürsorge“ hofft mit Hilfe ihrer vielen Freunde in allen Teilen des Landes ihre Aufgabe in zufriedenstellender Weise lösen zu können.

Die Räume der „Kriegsgefangenen-Fürsorge“ sind, wie bekannt, 24 North Moore Street, New York. Wohin Beiträge Cheds, ausgestellt „Adolf Kautzsch, Ehegatten“, erbeten werden.

Praktische Häkel-Vorb. No. 1.

Mit vollständigen Anleitungen der besten neuen Häkelweise, mit den „aktuellen“ Schlingen, im großen Maßstab gezeichnet, so daß es dem Lesenden leicht gemacht ist, zu lesen und zu lochern. Entbalt Zeichnungen und Anweisungen zur Herstellung von Schürzen, Hülsen, Mänteln, Sonnenblumen, Tischdecken, Strümpfen, Tischdecken und das Schließen ist prägnant auf dem allerbesten Niveau gezeichnet.

Die werden Sieles auch zu lochern wollen, wenn es Ihnen beliebt. Wenn Sie nicht lochern wollen, so können Sie auch ohne lochern, unter welchen Sie es wünschen. Jedes Stück für 12c. Bestellen per Post bezahlbar.

Die Vogelschenke.

Schlag von Julius Knopf.

Ernst Warnke, Geheimrat des Reichs im Ministerium des Innern, ein von seinem Vorgesetzten außerordentlich geschätzter Beamter, hatte bereits die Mitte der Fünziger erreicht, als er sich in eine junge Verwitwete verliebte, die er bei einem Familienbesuche kennen gelernt. Seine verdienstvolle Junggesellenzeit wurde gleich darauf von der Leidenschaft heimgeführt, daß er, von der Furcht erfüllt, das hübsche Mädchen verlieren zu können, ohne lange Überlegung seine Werbung vorbrachte. Sie wurde ebenso schnell angenommen. Denn Grete war ein Kind ihrer Zeit und als solches stand sie auf dem Boden praktischer Liebeserregung und höherer Erziehung. Die Eltern waren arm und ihre Jugend deshalb nicht reich an den Freuden dieses Lebens.

So gaben die billigen Stoffe der Frau Geheimrat billigen Stoff zur Unterhaltung. Frau Grete war nicht dumm und bewies einen guten Willen und warmes Interesse für die Kunst, also konnte es nicht Verschwendung sein, daß sie sich darauf unvorsichtig zuhastete. Es mußte daher an dem Mann liegen, der sie nicht über den Reichtum, den man bei ihm vorausgesetzt hatte? Oder war er auf seine alten Tage ein Geizhals geworden?

Man diskutierte über den Fall, so oft man dem Ehepaar in der Gesellschaft begegnete, und kam zu keinem Resultat. Nur einer hätte darüber die richtige Auskunft geben können, aber der schwieg. Das war Bolters, der Jugendfreund des Geheimrates und sein Spezialkollege im Ministerium. Gleich ihm hatte er es bereits zum Geheimrat gebracht, trotzdem er einige Jahre jünger war. Beide hatten die gleichen Chancen zum Advancement.

Ihre langjährige Freundschaft war bereits in den ersten Monaten der jungen Ehe in die Brüche gegangen. Denn Bolters, dessen Körper seine Geistesfähigkeit und Frische durch den Sport bewahrt hatte, machte noch einen gar zu schneidigen und jugendlichen Eindruck, um nicht die Eifersucht des Geheimrats anzufachen. Und als sich Bolters gar für Frau Grete, die ihm weinend ihr Köstliches entgelte, eifrig ins Zeug legte und für höhere Toilettengelegenheiten plädierte, da ergriß der Geheimrat die günstige Gelegenheit. Er sagte kühl und referiert: „Lieber Freund, du bist ein tüchtiger Junggelehrter, der nichts von ehelichen Angelegenheiten versteht und sich darum nicht zwischen Mann und Frau stellen sollte. Es ist höchst traurig, daß du dieses Tätigkeitsfeld erlangst, und deshalb gebe ich dir den Rat, es anderswo zu erlernen und mich dann erst wieder mit deinen Besuchen zu beschäftigen.“

Die Absage war zu deutlich, als daß sie ignoriert werden konnte. Fortan mied Bolters das Haus des geheimräthlichen Ehepaares, aber er war nicht Philosoph genug, um nicht den heißen Drang nach Revanche zu verspüren. Einmal nachgehends durfte er sich bald entledigen. Das war, als ihn einige Wochen später sein hoher Chef mit einer längeren Unterhaltung beehrte, die auch die Beamten des Ministeriums freilich. Mit strategischem Scharfblick griff Bolters die günstige Gelegenheit auf, um das Gespräch auch auf den Kollegen Warnke zu bringen.

„Ja, ja“, meinte der Minister, „er hat eine hübsche Frau, aber sie scheint etwas — hm — fumpel zu sein.“ Bolters ritterliches Gefühl lehnte sich gegen diese Unternehmung der Freundin auf. „Ergellens, wenn ich mit einer Bemerkung gefaßt werden darf, die Frau Geheimrat ist durchaus nicht so fumpel, wie es den Anschein hat. Sie ist eine Dame von Weltbildung und Geschmack.“

Die bekannte, verabschiedende Kopfbewegung, und Geheimrat Warnke empfahl sich, Weh und Mut in der Art verletzten, gepöbelten Mannesfeie.

Verlangt—Weiblich.

Etern! Ist es Ihnen nicht gleichgültig, wo Ihre Tochter arbeitet? Wünschen Sie nicht, daß sie stets ein warmes Mittagmahl hat? Gutes Licht und frische Luft während der Arbeitszeit? Wollen Sie sich sicher fühlen, während sie an der Arbeit ist?

Wenn ja, dann schickt sie sofort nach der Snow White Bakery der 12ten Biscuit Company an 13. und Capitol Ave., um eine Applikation zu machen. Hier erhält sie ein warmes Mittagessen für 12c. Hier sind die Arbeitsräume licht und luftig. Hier ist sie sicher, da das Gebäude feuerfest ist. Gute Mädchen, die arbeitswillig sind, können in unserer Snow White Bakery stets guten Lohn verdienen. Die fähigsten Mädchen werden von Zeit zu Zeit ausgesucht und erhalten besser Stellen, da wir unsere Angestellten für bessere Positionen heranbilden.

12ten Biscuit Co. Douglas 2123. Dreizehnte Straße und Capitol Avenue, Omaha, Neb. Verlangt: — Mädchen für Hausarbeiten. Frau Eos. Lunch, 3316 Garney Str. Tel. Garney 4094. Verlangt: — Tüchtiges Mädchen; kein Bäckchen; Familie besteht aus 3 Personen. 102 N. 35. Ave. Tel. S. 6129. Verlangt: — Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeiten. 3503 California. Tel. Garney 3621. Verlangt: — Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dauernde Stelle und guter Lohn. Empfehlungen verlangt. Erfahrung nicht abh. 1325 Süd 35. Straße. Tel. Garney 2995. Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Verlangt: — Deutscher Witwer mit gutem Geschäft und Heim, sucht tüchtige Haushälterin. Box 7, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Gebildete Witwe mit einem Kind und besten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. Angebote erbeten unter Box 12, W. Omaha Tribune. Verlangt: — Deutsches Ehepaar für Farmarbeiten. Lohn \$50 pro Monat. Wohnung im Hause der Familie; der Mann für Maschinenarbeiten, die Frau für Hausarbeiten. Zu schreiben unter Box 9, Omaha Tribune. Verlangt: — Männlich. Verlangt: — Zwei energische Jungen, um Subskriptionen für eine gute Wochenzeitung zu sammeln. Gute Bezahlung. Zu melden 2033 Garney Str. zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags. Verlangt: — Junger Mann zur Erlernung eines Handwerks. Während der Lehrzeit wird Lohn gezahlt. Adresse: 518 E. 26. Str. —10-3-17

Zu kaufen gesucht: — Eine gute Milchziege. Tel. Colfax 881. —10-3-17

Farmland zu verkaufen.

North County Ländereien. Wir offerieren 18,000 Aker, in Parzellen nach Wunsch des Käufers, besten Farmlandes, bebauet oder unbebauet. Dunfle Heubere, 4 bis 6 Fuß tief, mit bestem Untergrund. Speziell zur Anpflanzung von Weizen und kleinen Getreidearten, Corn und Alfalfa geeignet. An der Hauptlinie der Union Pacific und Lincoln Highway gelegen. Gute Städte und Schulen in Nachbarschaft. Preis \$25 bis \$55, \$100 bis \$1,000 Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Weitere Auskunft schriftlich oder mündlich von Security Realty & Investment Co., 505-10 First Nat'l Bank Geb., Omaha, Neb. Tel. Adler 70. —10-5-17

Eine große Gelegenheit!

Kauf eine Veredelungs-Farm in Morrill County.—Zehn jährliche Teilzahlungen. Die besten Landbargains im North Platte Tal. Kommt oder schreibt an die Central States Land Co., 310 U. P. Building, Omaha, Neb. —10-15-17

Ende & Vorhoff.

Telephon Douglas 3319. Grundbesitz, Lebens-, Kranken-, Unfall- und Feuer-Versicherung, ebenso Geschäftsbemittelung. Zimmer 750 World-Herald Bldg., 15. und Barnum Straße, Omaha, Neb.

Automobiles.

\$100 für Automobil oder Tractor-Magasin, die wir nicht reparieren können. Prompte Bedienung, mögliche Preise. Otto Bahndorfer, 210 N. 18. Straße. —1-3-18

Die Winton Tire Co. überzieht Ihre

alten Gummireifen mit neuem Gummi zu niedrigsten Preisen. Alle Arbeit garantiert. Beste deutsche Reparaturwerkstätte in der Stadt. 1811 Winton Str. Teler 2624W.

Nebraska Auto Radiator Repair.

Gute Arbeit, mögliche Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 314 Süd 19. Straße. Tel. Adler 3133. F. W. Souler, Omaha, Neb. —1-

Elektrisches.

Gebäude elektrische Motoren.—Tel. Douglas 2019. Se. Van & Gray, 116 Süd 13. Str.

Advokaten.

D. Fisher, deutscher Rechtsanwalt und Notar. Grundbesitz geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

Detectives.

James Allen. — 312 Reville Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Adler 1186. Wohnung, Douglas 802. —4-

Medizinisches.

Chiropraktische Spinal Adjustments.